

Dead Society - Nebensequenzen

Die kleine Verarsche zwischendurch (Outtakes ^.^)

Von Gepo

Kapitel 33: Krankenhaus

Kam mir doch heute die Idee, dass ich möglicherweise vergessen hatte eine Nebensequenz hochzuladen und tatsächlich - ich hatte es ô.o

„Hey, Kleiner! Da bist du ja wieder.“, Yumi kam lächelnd auf ihn zu und sie schüttelten Hände, „Na, hast du deine Schwester besucht?“

„Die wurde schon entlassen.“, erklärte Katsuya lächelnd, „Seto ist wegen irgendwas hier. Ich dachte, ich schau mal vorbei. Störe ich?“

„Nein, keineswegs.“, sie sah auf die Kladde, die sie im Arm hielt, „Ich mache gerade meine Runde zum Blutmessen. Magst du mitkommen?“

„Klar, warum nicht?“, wenn sie schon fragte, „Ich hab’ aber von nichts ‘ne Ahnung.“

„Kein Problem, hatte Seto auch nicht.“, ah, der hatte sie also auch schon begleitet, „Er wollte einfach nur nicht liegen bleiben, deswegen habe ich ihn als Aushilfe missbraucht.“

„Darf man das?“, fragte Katsuya und zog eine Augenbraue hoch.

„Praktikanten machen nichts anderes. Und Seto hatte wie gesagt ein wundervolles Auge. Man konnte sich darauf verlassen, dass er jeden noch so kleinen Missbrauch erkannte. Als Krankenpfleger wäre er toll...“, als Lehrer war er auch klasse, „Oder als Arzt...“, ein Schwärmen lag in ihrer Stimme.

„Er meint, er hätte es nicht so mit Menschen.“, um es mal untertrieben zu sagen...

„Mit Erwachsenen, wohl war.“, sie nickte, „Aber mit Jüngeren ist er ganz anders. Besonders mit kleinen Kindern.“

Nun... stimmte eigentlich. Wenn man sich ansah, wie er zum Beispiel mit Ryou umging... war doch sehr fürsorglich. Genau so, wie er sich vorstellte, dass Seto mit einem Baby oder Kleinkind umgehen würde. Äußerst umsorgend und liebevoll.

„Sagen sie das ihm, mir glaubt er das nicht.“

Während er das sagte, hatte sie schon an einer Tür geklopft, wartete einen Moment und trat ein. In dem Zimmer standen zwei Betten, aber nur eins war belegt. Das kleine Mädchen, das dort lag, war dick in ihre Decke eingemummelt und sah auf den Fernseher, wo Arielle lief. Yumi wartete einen Moment, bis das Lied vorbei war, bevor sie den Film stoppte und sich auf den Stuhl neben dem Bett setzte, während die

Kleine die Bettdecke zurück schlug.

„Na, was macht der Bauch?“, fragte Yumi sie, nachdem sie sie als Kim-Yong vorgestellt hatte und sie und Katsuya sich begrüßt hatten.

„Aua.“, antwortete Kim und lächelte gequält.

„Immer noch? Wie sehr tut dein Bauch denn im Vergleich zu gestern weh?“

„Ein bisschen weniger.“, gab die Kleine zu.

„Das höre ich gern. Und auf unserer Zahlenleiste von eins bis zehn?“, huh? Katsuya schwieg einfach mal und hörte den beiden zu.

„Sechs.“, erwiderte Kim und zeigte es mit ihren Fingern.

„Das ist wahrlich besser.“, Yumi lächelte, „Gibst du mir dann kurz deinen Arm, damit ich deinen Blutdruck messen kann?“, ihr wurde sofort ein linker Arm gegeben, an den sie eine Manschette und ein Stethoskop anlegte und ein paar Sekunden still da saß und mit den Geräten arbeitete, „So, schon fertig. Dein Blutdruck hat sich auch gebessert. Was hat Schwester Kira zu deinem Fieber gesagt?“

„Achtunddreißig, eins.“, erklärte Kim mit Stolz in der Stimme.

„Sehr schön.“, die Pflegerin drückte ihre Hand und packte sie wieder in ihre Decken, „Du wirst wieder. Dann wollen wir dich und Arielle auch direkt wieder allein lassen. Bis später, Kim.“

„Tschüss.“, gab sie mit einem Lächeln zurück und war schnell wieder durch den laufenden Fernseher gefangen, während die beiden Erwachsenen das Zimmer verließen.

„Komisch, wenn man nur daneben steht.“, murmelte Katsuya auf dem Gang.

„Zumindest die Patienten sind es gewohnt.“, erklärte Yumi und trug einige Werte auf ihrer Kladde ein, „Die Oberärzte spazieren hier mit bis zu acht Studenten durch.“

„Bei Seto auch damals?“, beide blonden Augenbrauen hoben sich.

Nun... vielleicht sollte ihm Yumis fast schallendes Lachen sagen, dass die Frage ziemlich dumm gewesen war. Wahrscheinlich nicht. Seto hätte den Haufen wahrscheinlich hochkant rausgeworfen.

„Ha...“, Yumi sah lächelnd zu ihm auf, „Bei Seto hat der Oberarzt den Klinikchef und zwei andere Oberärzte dabei. Und sicher nicht zum Vorführen sondern als moralische Unterstützung. Er hat die armen Leute regelmäßig fertig gemacht.“

Selbst die Oberärzte? Heureka, Seto hatte gar keinen Respekt vor Autoritäten.

„Seto? Mein kleiner, putziger, sehr bissiger Drache?“, scherzte Katsuya lächelnd.

„Feuer und Säure speiend.“, fügte Yumi hinzu.

„Mit scharfen Krallen.“

„Der gern gekrault wird.“

„Und geküsst.“, ah verdammt, da war etwas mit Geheimhaltung gewesen... besonders vor Yumi, nicht? Argh, shit...

„Das habe ich ganz sicher nicht ausprobiert.“, in ihren Blick hatte sich trotzdem etwas Berechnendes gemischt. Rargh! Problem! Großes Problem! Wo war-

„Ist auch besser so, ihr Schandmäuler...“, murrte Seto, der wie aus dem Nichts plötzlich neben ihnen aufgetaucht war.

Oh...

Ups.